

Morgenstern, Christian: Unhemmbar rinnt und reißt der Strom der Zeit (1892)

1 Unhemmbar rinnt und reißt der Strom der Zeit,
2 in dem wir gleich verstreuten Blumen schwimmen,
3 unhemmbar braust und fegt der Sturm der Zeit,
4 wir riefen kaum, verweht sind unsre Stimmen.
5 Ein kurzer Augenaufschlag ist der Mensch,
6 den ewige Kraft auf ihre Werke tut,
7 ein Blinzeln – der Geschlechter lange Reihn,
8 ein Blick – des Erdballs Werdnis und Verglut.

(Textopus: Unhemmbar rinnt und reißt der Strom der Zeit. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poem/unhemmbar-rinnt-und-reist-der-strom-der-zeit>)